













# Im Wahlbürgerkreise der Zeitzer Köpfer-Polizei

## Wahlbeschlüsse einer „kommunistischen Waise“

„Wer blamiert sich so zu erst?“, das trifft ganz besonders die Zeitzer Köpfer zu. Sie fällt aus einer Blamage in die andere, aber je mehr sie sich blamiert, desto toller treibt sie es. In der letzten Woche wurde durch das „Schneidige“ Vorgehen des Wahlbürgers eine unheimliche Menge an Wählern in die Reihen des Volkstheaters der KPD, die Wahlbeschlüsse, ein völlig unheimliches Ereignis. Rufen und Geld wurden wieder freigegeben. Es war also wieder einmal nichts mit der Beschlusnahme.

Sie lauterete nun auf einen anderen Moment, um endlich einmal ein vernünftiges Schicksal gegen die KPD finden zu können. In der letzten Nacht ließ die KPD einen Propagandawagen laufen, um einmal einen letzten Appell an die Bevölkerung zu richten. Die Wagen forderte das alte monarchistische System, einseitig die Macht zu haben und die Arbeiter zu vernichten. Das war für gewisse Leute zu viel. Der Wagen wurde durch die Polizei aufgehalten. Der Fahrer wurde verhaftet und die Wagen beschlagnahmt.

### Ein alles zerstörendes unbrauchbares 6-Millimeter-Gewehr

„Das mirte auf Berg wie ein toter Luch auf den Steigen der Schanzstraße“, das nach dem Bauern in die Reihen der KPD, die die „Stegestrasse“ in Sicherheit gebracht. Die anderen Leute fanden die die besessenen Vögel da. Man hatte eben noch auf große Leute gehofft. Der Berg verlor aber noch weiter zu projizieren, indem er die KPD in die Hände der Polizei überließ.

### Schwarzweilroter Terror in Weiskensels

„Blammenfieber zwischen Stahlhelmen und roten Frontkämpfern — 54% Ja-Stimmen — Demonstration am Vorabend“

Die Demonstration am Sonnabend fand unter dem Zeichen der roten Front. Obwohl das Wetter die Teilnahme erschweren sollte, nahmen einige Reichsbürger mit Spitznamen teil. Die Demonstration fand sich zur Rundung ein. Die Teilnehmer waren die Weiskensels Arbeiter, die Demonstration fand sich zur Rundung ein. Die Teilnehmer waren die Weiskensels Arbeiter, die Demonstration fand sich zur Rundung ein.

Die Demonstration fand sich zur Rundung ein. Die Teilnehmer waren die Weiskensels Arbeiter, die Demonstration fand sich zur Rundung ein. Die Teilnehmer waren die Weiskensels Arbeiter, die Demonstration fand sich zur Rundung ein.

Die Demonstration fand sich zur Rundung ein. Die Teilnehmer waren die Weiskensels Arbeiter, die Demonstration fand sich zur Rundung ein. Die Teilnehmer waren die Weiskensels Arbeiter, die Demonstration fand sich zur Rundung ein.

Die Demonstration fand sich zur Rundung ein. Die Teilnehmer waren die Weiskensels Arbeiter, die Demonstration fand sich zur Rundung ein. Die Teilnehmer waren die Weiskensels Arbeiter, die Demonstration fand sich zur Rundung ein.

Die Demonstration fand sich zur Rundung ein. Die Teilnehmer waren die Weiskensels Arbeiter, die Demonstration fand sich zur Rundung ein. Die Teilnehmer waren die Weiskensels Arbeiter, die Demonstration fand sich zur Rundung ein.

Die Demonstration fand sich zur Rundung ein. Die Teilnehmer waren die Weiskensels Arbeiter, die Demonstration fand sich zur Rundung ein. Die Teilnehmer waren die Weiskensels Arbeiter, die Demonstration fand sich zur Rundung ein.

Die Demonstration fand sich zur Rundung ein. Die Teilnehmer waren die Weiskensels Arbeiter, die Demonstration fand sich zur Rundung ein. Die Teilnehmer waren die Weiskensels Arbeiter, die Demonstration fand sich zur Rundung ein.

Die Demonstration fand sich zur Rundung ein. Die Teilnehmer waren die Weiskensels Arbeiter, die Demonstration fand sich zur Rundung ein. Die Teilnehmer waren die Weiskensels Arbeiter, die Demonstration fand sich zur Rundung ein.

Die Demonstration fand sich zur Rundung ein. Die Teilnehmer waren die Weiskensels Arbeiter, die Demonstration fand sich zur Rundung ein. Die Teilnehmer waren die Weiskensels Arbeiter, die Demonstration fand sich zur Rundung ein.

Die Demonstration fand sich zur Rundung ein. Die Teilnehmer waren die Weiskensels Arbeiter, die Demonstration fand sich zur Rundung ein. Die Teilnehmer waren die Weiskensels Arbeiter, die Demonstration fand sich zur Rundung ein.

Tropfen aus dem „Kochtopf“ mit Getreide auf die Menge geworfen wurde, geschah den Stahlhelmen leitens der Polizei gar nichts.

„Nicht einmal die Personale wurden festgehalten, obwohl es immer wieder von der empörten Menge gefordert worden war.“

Bei Frontkämpfern zeigt die Schupo nicht losen Muth. Die Polizei hat eine starke Kammer besetzt. Eine große Menge von Wählern, die die KPD unterstützten, wurde durch die Polizei vertrieben. Die Polizei hat eine starke Kammer besetzt. Eine große Menge von Wählern, die die KPD unterstützten, wurde durch die Polizei vertrieben.

Die Wahlbeteiligung betrug insgesamt 54,4 Prozent und brachte folgendes Ergebnis:

Von 29.507 Stimmberechtigten 11.641 Ja-Stimmen, 507 Nein, 750 unglücklich.

Rein Volksgesunden waren 3928 Eintragungen, so daß die KPD ein Plus von 2413 Stimmen aufwies. Der organisierte Arbeiterdienst wird manchen Klauen noch angetan haben, zu bleiben. Trotzdem ist das Resultat für Weiskensels feinstesfelds bedauerlich und heißt es noch die Unterstützung zu leisten, damit auch der letzte Vorkämpfer für die rote Kampfront gewonnen wird.

Die Wahlbeteiligung betrug insgesamt 54,4 Prozent und brachte folgendes Ergebnis:

Von 29.507 Stimmberechtigten 11.641 Ja-Stimmen, 507 Nein, 750 unglücklich.

Rein Volksgesunden waren 3928 Eintragungen, so daß die KPD ein Plus von 2413 Stimmen aufwies. Der organisierte Arbeiterdienst wird manchen Klauen noch angetan haben, zu bleiben. Trotzdem ist das Resultat für Weiskensels feinstesfelds bedauerlich und heißt es noch die Unterstützung zu leisten, damit auch der letzte Vorkämpfer für die rote Kampfront gewonnen wird.

Die Wahlbeteiligung betrug insgesamt 54,4 Prozent und brachte folgendes Ergebnis:

Von 29.507 Stimmberechtigten 11.641 Ja-Stimmen, 507 Nein, 750 unglücklich.

Rein Volksgesunden waren 3928 Eintragungen, so daß die KPD ein Plus von 2413 Stimmen aufwies. Der organisierte Arbeiterdienst wird manchen Klauen noch angetan haben, zu bleiben. Trotzdem ist das Resultat für Weiskensels feinstesfelds bedauerlich und heißt es noch die Unterstützung zu leisten, damit auch der letzte Vorkämpfer für die rote Kampfront gewonnen wird.

Die Wahlbeteiligung betrug insgesamt 54,4 Prozent und brachte folgendes Ergebnis:

Von 29.507 Stimmberechtigten 11.641 Ja-Stimmen, 507 Nein, 750 unglücklich.

Rein Volksgesunden waren 3928 Eintragungen, so daß die KPD ein Plus von 2413 Stimmen aufwies. Der organisierte Arbeiterdienst wird manchen Klauen noch angetan haben, zu bleiben. Trotzdem ist das Resultat für Weiskensels feinstesfelds bedauerlich und heißt es noch die Unterstützung zu leisten, damit auch der letzte Vorkämpfer für die rote Kampfront gewonnen wird.

Die Wahlbeteiligung betrug insgesamt 54,4 Prozent und brachte folgendes Ergebnis:

Von 29.507 Stimmberechtigten 11.641 Ja-Stimmen, 507 Nein, 750 unglücklich.

Rein Volksgesunden waren 3928 Eintragungen, so daß die KPD ein Plus von 2413 Stimmen aufwies. Der organisierte Arbeiterdienst wird manchen Klauen noch angetan haben, zu bleiben. Trotzdem ist das Resultat für Weiskensels feinstesfelds bedauerlich und heißt es noch die Unterstützung zu leisten, damit auch der letzte Vorkämpfer für die rote Kampfront gewonnen wird.

Die Wahlbeteiligung betrug insgesamt 54,4 Prozent und brachte folgendes Ergebnis:

Von 29.507 Stimmberechtigten 11.641 Ja-Stimmen, 507 Nein, 750 unglücklich.

Rein Volksgesunden waren 3928 Eintragungen, so daß die KPD ein Plus von 2413 Stimmen aufwies. Der organisierte Arbeiterdienst wird manchen Klauen noch angetan haben, zu bleiben. Trotzdem ist das Resultat für Weiskensels feinstesfelds bedauerlich und heißt es noch die Unterstützung zu leisten, damit auch der letzte Vorkämpfer für die rote Kampfront gewonnen wird.

die Zahlen sprechen lassen. Nach Vereinbarung zwischen der KPD und der SPD wurde derselben die Schieparbeit in elf Stimmbezirken überlassen, in denen eine Durchschnittpartei von 48,9 Prozent zu verzeichnen ist, während in den 14 Stimmbezirken, welche den Kommunisten zur Bearbeitung überlassen wurden, die Durchschnittspartei 65 Prozent betrug. In den 14 Stimmbezirken schwankt die Beteiligung zwischen 33 und 65 Prozent, bei den von uns bearbeiteten zwischen 36 und 67 Prozent. Also, was hat mehr geschleift? Aber wir verzichten ganz auf derartige „Kameraden“, sondern begnügen es, daß unsere Mitglieder und Kameraden des KPD, sich so arbeitsam und fleißig betätigen. Wir werden weiter zu arbeiten und zu neuen Erfolgen kommen.

### Ueber das Benehmen der Schupo

„Ist es uns ein Weiskensels Einwohner: Am Sonntag gegen 3 Uhr fand ich an der Ecke Jägerstraße, Nr. 10 10 Minuten stand, kam ein Sipo auf mich zu und verbot mir, stehen zu bleiben. Ich ging dann weiter, und zwar bis zur Post (Schanzstraße) und wieder zurück bis zur Tuchhandlung Fischer, Jägerstraße. Als ich nun zweimal auf- und abgegangen war, brüllte er mich an: „Wenn Sie jetzt noch einmal vorbeikommen, muß ich Sie in Schußball nehmen!“

Um mir mein Recht zu suchen, ging ich gleich zur Polizeiwache, um den Namen des Beamten festzustellen. Als ich zu dem Beamten bin, ließen sie mich gar nicht erst hinein, sondern es kam ein Gröner heraus, und ich schriebe dem die ganze Sache. Er meinte mir, „Nehmen Sie sich nur an, in einem Jahr haben wir alle den Kopf voll.“ Dann ließ man mich stehen. Nicht ganz ist feines. Kann aber die Schupo mit einem umbringen, wie sie will?“

# Weitere Wahlergebnisse aus dem Bezirk

### Kreis Merseburg

Altstadt: Ja 435, Nein 19, ung. 28, wahlber. 556.  
Wald: Ja 213, Nein 3, ung. 7, wahlber. 251.  
Bismarck: Ja 197, Nein 14, ung. 15, wahlber. 334.  
Hohndorf: Ja 205, Nein 10, ung. 7, wahlber. 427.  
Reichardt: Ja 267, Nein 24, ung. 21, wahlber. 1123.  
Hainichen: Ja 357, Nein 22, ung. 16, wahlber. 533.  
Vad Sandstedt: Ja 400, Nein 29, ung. 14, wahlber. 1359.  
Großschönau: Ja 544, Nein 30, ung. 25, wahlber. 835.  
Niederborsdorf: Ja 229, Nein 5, ung. 16, wahlber. 495.  
Wittenberg: Ja 206, Nein 10, ung. 10, wahlber. 427.  
Hainichen: Ja 640, Nein 29, ung. 31, wahlber. 910.  
Verbitz: Ja 322, Nein 35, ung. 32, wahlber. 543.  
Königsberg: Ja 233, Nein 7, ung. 12, wahlber. 480.  
Wittenberg: Ja 1038, Nein 70, ung. 35, wahlber. 2399.  
Eisenberg: Ja 361, Nein 18, ung. 10, wahlber. 497.  
Schleierbad: Ja 275, Nein 13, ung. 14, wahlber. 514.  
Trositz: Ja 250, Nein 14, ung. 20, wahlber. 355.  
Toschwitz: Ja 289, Nein 16, ung. 4, wahlber. 350.  
Hainichen: Ja 241, Nein 12, ung. 17, wahlber. 400.  
Hainichen: Ja 216, Nein 25, ung. 4, wahlber. 544.

### Kreis Naumburg

Altstadt: Ja 240, Nein 2, ung. 9, wahlber. 888.  
Bad Kösen: Ja 282, Nein 7, ung. 16, wahlber. 2978.  
Pleimlingen: Ja 79, Nein 1, ung. 4, wahlber. 379.  
Hainichen: Ja 201, Nein 1, ung. 4, wahlber. 406.  
Merseburg: Ja 29, Nein 2, ung. 2, wahlber. 600.  
Wethau: Ja 85, Nein 2, ung. 2, wahlber. 303.  
Großschönau: Ja 13, Nein —, ung. —, wahlber. 307.  
Vollstedt: Ja 5, Nein —, ung. —, wahlber. 209.  
Sankt: Ja 32, Nein —, ung. —, wahlber. 268.

### Mansfelder Gebirgs

Gersdorf: Ja 2202, Nein 91, ung. 53, wahlber. 2124.  
Schraplau: Ja 639, Nein 41, ung. 33, wahlber. 1258.  
Wendeburg: Ja 327, Nein 19, ung. 13, wahlber. 751.  
Hainichen: Ja 440, Nein 16, ung. 24, wahlber. 742.  
Hainichen: Ja 428, Nein 21, ung. 21, wahlber. 1050.  
Hainichen: Ja 322, Nein 16, ung. 12, wahlber. 657.  
Erbsdorf: Ja 524, Nein 10, ung. 20, wahlber. 1076.  
Hainichen: Ja 250, Nein 7, ung. 2, wahlber. 543.  
Hainichen: Ja 2747, Nein 158, ung. 134, wahlber. 5293.  
Hainichen: Ja 801, Nein 39, ung. 21, wahlber. 1207.  
Hainichen: Ja 219, Nein 4, ung. 4, wahlber. 652.  
Hainichen: Ja 157, Nein 20, ung. 18, wahlber. 247.  
Hainichen: Ja 453, Nein 26, ung. 18, wahlber. 1576.  
Hainichen: Ja 550, Nein 15, ung. 19, wahlber. 918.  
Hainichen: Ja 545, Nein 33, ung. 47, wahlber. 1416.  
Hainichen: Ja 705, Nein 35, ung. 25, wahlber. 1299.  
Hainichen: Ja 179, Nein 5, ung. 5, wahlber. 287.

### Kreis Wittenberg

Colla: Ja 127, Nein 16, ung. 8, wahlber. 268.  
Schleierbad: Ja 126, Nein 6, ung. 2, wahlber. 250.  
Hainichen: Ja 216, Nein 1, ung. 10, wahlber. 312.  
Hainichen: Ja 251, Nein 6, ung. 4, wahlber. 334.  
Hainichen: Ja 217, Nein 7, ung. 20, wahlber. 329.  
Hainichen: Ja 352, Nein 9, ung. 26, wahlber. 694.  
Hainichen: Ja 1493, Nein 63, ung. 96, wahlber. 3273.  
Hainichen: Ja 208, Nein 10, ung. 12, wahlber. 387.  
Hainichen: Ja 160, Nein 6, ung. 6, wahlber. 1088.  
Hainichen: Ja 669, Nein 18, ung. 12, wahlber. 1428.  
Hainichen: Ja 1486, Nein 55, ung. 95, wahlber. 2344.  
Hainichen: Ja 923, Nein 35, ung. 48, wahlber. 2178.

### Kreis Wittenberg

Hainichen: Ja 308, Nein 4, ung. 7, wahlber. 26.  
Hainichen: Ja 334, Nein 14, ung. 13, wahlber. 572.  
Hainichen: Ja 245, Nein 11, ung. 6, wahlber. 168.  
Hainichen: Ja 283, Nein 11, ung. 8, wahlber. 87.  
Hainichen: Ja 309, Nein 8, ung. 1, wahlber. 280.  
Hainichen: Ja 259, Nein 7, ung. 8, wahlber. 172.  
Hainichen: Ja 308, Nein 8, ung. 2.  
Hainichen: Ja 162, Nein 2, ung. 5, wahlber. 140.  
Hainichen: Ja 157, Nein 15, ung. 8, wahlber. 154.

Verantwortlich: Max Bahmann, Eisenberg, für den redaktionellen Teil; für den Verlag und Anzeigen: Fritz Arndt, Halle a. d. S., Weidenbühlstraße 14.

### Postbeziehung!

Die Bestellung muß bis zum 25. d. M. für Juli erfolgen, da sich sonst der Postpreis erhöht. Der Verlag.

# „Menschenfreunde in zerlumpten Hosen“

Ein englischer Arbeiterroman von Robert Treffel  
Copyright by Neuen Deutscher Verlag, Berlin NW 7

„Einem Bergsteiger hatte er einen lauberen Lappen, den ich mit Leinwand bedeckte. Damit entfiel er sofortig über von Schmitzer Kermel.“

„Ich schon alles wieder weg“, sagte er und rief noch ein wenig über und der Leinwand ist in einer Stunde auch vergraben“, sagte Schmitzer.

„Wohin ich ihn wegfingend an, aber er mußte wohl nicht über und begann, sich im Zimmer umzuwandeln.“

„Ich ja auch eine neue Wandelpannung“, fiel ihm auf.“

„Bist du“, sagte Neumann, der fern, um das Leinwand zurück. „Wie ich mit großer Mühe mit meinem Mantel gegeben habe.“

„Mit mir ist es als ob es mir eben ginge“, sagte Whipton zu Neumann. Der schickte ihm und ihm eine Schmitzer hinüber, aber nach jedem ein Wort von der Umkleekabine, sondern ging aus und hing in das nächste Stoderm hin, wo Harlow und er arbeiteten.“

„Wie ist was schon mal vorgekommen?“ sagte Whipton ernst. „Wie ich mit großer Mühe mit meinem Mantel gegeben habe.“

„Mit mir ist es als ob es mir eben ginge“, sagte Whipton zu Neumann. Der schickte ihm und ihm eine Schmitzer hinüber, aber nach jedem ein Wort von der Umkleekabine, sondern ging aus und hing in das nächste Stoderm hin, wo Harlow und er arbeiteten.“

„Wie ist was schon mal vorgekommen?“ sagte Whipton ernst. „Wie ich mit großer Mühe mit meinem Mantel gegeben habe.“

„Mit mir ist es als ob es mir eben ginge“, sagte Whipton zu Neumann. Der schickte ihm und ihm eine Schmitzer hinüber, aber nach jedem ein Wort von der Umkleekabine, sondern ging aus und hing in das nächste Stoderm hin, wo Harlow und er arbeiteten.“

„Ich ja, ziemlich“, erwiderte Harlow grinsend, „es wäre gerade ein halber Tag, um die ganze Sammlung, wie?“

„Ja, ich werd' mal meine Mühe hier auf die Treppe legen. Man kann sein Glück nie vorher wissen. Hier bei uns wird's ziemlich ernst; mein Kollege ist schon mal ohnmächtig geworden.“

„Damit ging Whipton in sein Zimmer zurück, um die Entlohnung der Dinge abzurufen. Als aber Schmitzer sich noch immer nicht rührte, ging er wieder zu dem Treppengang zurück.“

„Ich hab' immer, man kann doppelt so gut arbeiten, wenn man den Schluß zu trinken hat. Es schafft gleich viel besser.“

„Das stimmt. Ich hab' es oft schon selber festgestellt.“

Schmitzer ging aus dem vorderen Schlafzimmer in eins der hinteren, ohne sie im mindesten zu beachten.

„Ich verstehe, es ist alles vergebene Liebesmüß, flüsterte Harlow, um Whipton ging mit frischem Kopfstein an die Arbeit zurück. Nach kurzer Zeit trat er jedoch wieder heraus und wendete sich noch einmal an Harlow: „Ich hab' mal einen Pöbel erlebt, wo einer Herz — an Brust — bei gerade in einer Arbeit wie dieser; der Doktor stellte fest, daß ein halber Liter ihn gerettet haben würde.“

„Das muß ein schrecklicher Tod gewesen sein“, bemerkte Harlow. „Schweig' mal, was vergebens. Schmitzer verstand nicht oder wollte nicht verstehen, und als er wieder hinterumkam, schenkte er der Mühe, die Whipton zu einladen mitten auf den Treppengang gesetzt hatte, absolut keine Beachtung. Er war gerade unten in der Diele, als Whipton durch die Bordstiege hereintrat. Sie begrüßten sich freundlich, und nach ein paar Bemerkungen über die Arbeit gingen sie in den Salon, wo Omer und Harlow arbeiteten.“

„Was soll mit diesem Zimmer werden?“ fragte Harlow. „Haben Sie schon entschieden, wie Sie es haben wollen?“

„Ich werd' es Ihnen nachher beschreiben“, sagte Schmitzer. „Als Sie wieder durch die Halle kamen, trafen sie Jäger, der bei ihrem Anblick ziemlich erkrankt war, denn er wollte nicht von ihrer Berührung. Zu unangenehm, überdem Lene mühte er ihnen „Guten Morgen“, so als ob er nicht wüßte, wie man den Gruß aufnehmen würde. Schmitzer nickte obenhin mit dem Kopfe und drückte überdies ihm ganz. Harlow ging weiter und sah aus wie ein unangenehmer Aker, dem jemand einen Fährtritt gegeben hat.“

„Jägerhagen hielt Harlow jedoch noch einmal an und rief ihm: „Der Jäger.“

Harlow kam herangelaufen, ganz wie ein Hund, dem sein Herr endlich einen Blick schenkt. Hätte er einen Schwanz gehabt, so hätte er vor Freude damit gewedelt, als Harlow ihm einige Pfunde gab und herumtanzte, wie die Arbeit fortzusetzen würde.

„Nachdem Sie weg waren, trat Jäger schweigend noch eine Zeitlang im Hause herum. Er schlich sich ins Zimmer, über alle Treppen und Korridore. Dann ging er in Neumanns Zimmer und sah ihm ungefähr zehn Minuten bei der Arbeit zu. Der Mann starrte gerade das Kessel, und das Stück, an dem er arbeitete, war sehr rissig. Er nahm kein Messer und verarbeitete die Risse mit Kitt. Unter Jägers Aufsicht wurde er ganz ruhig. Seine Hand begann zu zittern und er brauchte doppelt so lange wie sonst. Jäger sagte es ihm mit offener Brutalität.“

„Wozu vertritt Du so seine Risse“, lachte er. „Streich' Sie mit Harde aus! Du trügst Deinen Lohn nicht fürs Ausschlagen.“

Neumann antwortete Nichts.

„Hend' fand diesen Moment, noch einen anderen angucken, die er arbeitete mit, was das Stück hängen sollte. Er ging noch in den Salon und beobachtete mit besoffenem Gesichtsausdruck Omer und Harlow. Ohne ein Wort zu sagen, ging er wieder hinaus.“

„Er machte es oft so, und doch regte sich Omer heute ganz anders an.“

„Er fragte sich, warum er nicht, was das zu bedeuten sollte, und überdies die Situation nicht ihm auf. Jägers Schweigen schien drohend als seine Rede.“

(Fortsetzung folgt.)

